



# Praktische Tipps im Umgang mit Einwilligungsfähigkeit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuung, Ehegattennotvertretung

Stand 02/2023

**Dr. Thomas Günnewig**  
Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen



# Selbstbestimmung und Recht



- **Jede ärztliche Maßnahme ist nur durch Zustimmung des Patienten legitimiert**
  
- **Erst mit dieser Zustimmung**
  - **wird der ärztliche Eingriff straffrei (§228 StGB) und**
  - **stellt keine Körperverletzung (§223 StGB) da**

# Einwilligungsfähigkeit



- **Voraussetzung für eine selbstbestimmte Einwilligung des Patienten ist eine ergebnisoffene Beratung über Nutzen, Risiken und Alternativen einer Behandlung**
  - **Einwilligungsfähigkeit kann graduell eingeschränkt sein**
- **Der Patient muss den Sachverhalt**
  - **Verstehen**
  - **Die Informationen verarbeiten**
  - **Die Informationen bewerten**
  - **Den eigenen Willen bestimmen**
- **Feststellung der Einwilligungsfähigkeit ist ärztliche Aufgabe**
  - **Patient fasst Inhalt der Aufklärung mit eigenen Worten sinnvoll zusammen**
  - **Ggf. ärztlich nachfragen (Was? Warum? Nutzen? Risiken?)**



1. Der Patient ist einwilligungsfähig, wenn er die verständlich aufgeklärte medizinische Maßnahme anschließend mit eigenen Worten bezüglich des Grundes (Indikation), des Behandlungsziels (Beispiel: Wiederbelastbarkeit und Mobilisierung nach Knochenfraktur) und ebenso die möglichen relevanten Komplikationen dieser Maßnahme (z.B. Blutverlust) mit eigenen Worten wiedergeben kann.
2. Nicht einwilligungsfähige Patienten sind Patienten mit Bewusstseinsstörung, Verwirrtheit sowie fehlenden kognitiven Fähigkeiten, eine medizinische Maßnahme zu verstehen und mit eigenen Worten zu schildern.
3. Bei einer akuten Notfallsituation (z.B. lebensbedrohliches Trauma, Hüftfraktur innerhalb von 24 Stunden versorgungspflichtig, offene Fraktur, arterielle Blutung, Notfalltransfusion, Anlage ZVK etc.) erfolgt die Notfallversorgung ohne Einwilligung, sofern
  - a) keine Vorsorgevollmacht oder bestehende Betreuung mit zeitnaher Einwilligungsfähigkeit durch den Vorsorgevollmachtinhaber oder Betreuer eingeholt werden kann, oder
  - b) kein gesunder und somit geschäftsfähiger Ehepartner die Ehegattennotvertretung übernimmt (siehe Formular zum Ehegattenvertretungsrecht in Nexus). Hierfür ist das ärztliche Attest für den Ehepartner durch den hier behandelnden Arzt gemäß Formular zum Ehegattenvertretungsrecht (siehe Nexus) zu nutzen
  - c) eine Einwilligung durch den erkrankten Patienten oder durch beauftragte Drittpersonen nicht einzuholen ist und ebenso kein mutmaßlicher Wille bei nahestehenden Personen zu erfragen ist, wird nach angenommenem mutmaßlichem Willen des Patienten mit der Notfallversorgung begonnen.
4. Bei elektiven Maßnahmen und fehlender Einwilligungsfähigkeit des Patienten ist zu klären, ob eine Vorsorgevollmacht oder eine gesetzliche Betreuung bestehen. Dann kann der Vorsorgebevollmächtigte oder gesetzliche Betreuer in die erforderliche medizinische Versorgung einwilligen.
5. Sollte kein Vorsorgebevollmächtigter oder gesetzlicher Betreuer zur Verfügung stehen, kann der geschäftsfähige Ehepartner gemäß Ehegattenvertretungsrecht die Ehegattennotvertretung übernehmen (siehe Formular in Nexus). Das Attest zur Ehegattennotvertretung kann durch den behandelnden Arzt ausgefüllt werden (Kopie für Krankenakte, Original für Ehegatten).
6. Sollte weder ein Vorsorgebevollmächtigter bzw. gesetzlicher Betreuer noch einen Ehepartner zur Verfügung stehen, wird bei elektiven Eingriffen dann eine gesetzliche Betreuung ggf. auch als Eilbetreuung bei Eingriffen mit hohem Gefährdungspotential für Leben oder dauerhafte Gesundheitsschäden beantragt.
7. Sollte die Geschäftsfähigkeit des Patienten kurzfristig wieder durch Behandlung hergestellt werden können, erfolgt die Maßnahme nach üblicher Patientenaufklärung mit schriftlichem Einverständnis.

## SOP nicht-einwilligungsfähige Patienten Stand 2023

# Patientenverfügung (PV)



## ➤ Form

- **Schriftliche Form mit Datum / Unterschrift**
- **Selber verfasst oder mit Notar**
- **Vordruck oder freier Text möglich**
- **Verfügung bleibt gültig, kein Verfallsdatum**

## ➤ Inhalt

- **Festlegung von medizinischen Maßnahmen im Voraus für eventuell spätere Krankheitssituationen mit dann Einwilligungsunfähigkeit oder Geschäftsunfähigkeit**
- **PV enthält Behandlungswünsche für konkrete Entscheidungen, die für den Arzt verbindlich sind**
- **Ansprechpartner für den Arzt sind**
  - **Ein benannter Vorsorgebevollmächtigter (VB) oder**
  - **Alternativ eine nahe stehende Bezugsperson, falls kein VB benannt ist**

# Patientenverfügung (PV)



Patientenverfügung deckt die Krankheitssituation **nicht** ab

- **Medizinischen Maßnahmen sind festgelegt, treffen aber nicht auf die Situation zu**
  - **Beispiel: „da der Sterbeprozess noch nicht eingesetzt hat“**  
**oder**
  - **Die Situation nicht in der PV beschrieben ist**
  
- **Korrektes Vorgehen des Arzte**
  - **Gespräch mit Patient falls einwilligungsfähig**
  - **Falls Pat. nicht einwilligungsfähig ist**
    - **Gespräch mit Vorsorgebevollmächtigtem oder nahe stehender Person und**
    - **Klärung des mutmaßlichen Willens**

# Patientenverfügung (PV)



- Klärung des **mutmaßlichen** Willens: Aufgaben des Arztes
  - Was hat der Pat. früher zu solchen Situationen gesagt?
  - Gab es ähnliche Krankheitssituationen im Umfeld?
  - Welche persönlichen Wertvorstellungen oder religiöse Überzeugungen des Pat. sind hier relevant?
  - Was würde er/sie jetzt dazu äußern, wenn er/sie könnte?

**Dokumentation des Gesprächs**

# Patientenverfügung (PV)



## ➤ **Praktische Tipps**

- **PV immer mitbringen lassen, lesen und abheften, insbesondere bei Patienten mit / auf**
  - **Intensivstation**
  - **Vor großen / riskanten Eingriffen**
  - **Bei Multimorbidität**
  - **Schwerer Erkrankung**
- **Selbstbestimmung des Patienten**
  - **Klärung der Frage Reanimation / Beatmung**
    - **Pat. können gut mit dieser Frage umgehen (erklären)**



# Vorsorgevollmacht (VV)



- **Pat. stellt Vollmacht aus für den Krankheitsfall bei eingetretener Einwilligungsunfähigkeit**
  - **VV gilt in allen oder nur in bestimmten Angelegenheiten**
    - **Gesundheitsvorsorge (med. Aufklärung / Einwilligung / Unterbringung z. B. Pflegeheim)**
    - **Bankvollmacht / Post**
    - **Wohnungsangelegenheiten**
    - **etc. z. B. Freiheitsentzug**
  - **Voraussetzung**
    - **Bei Abfassung der VV: Geschäftsfähigkeit, schriftl. Form mit / ohne Notar, Unterschrift**
    - **Vorlage der VV bei Anwendung im Krankenhaus notwendig**

# Vorsorgevollmacht (VV)



## ➤ **Praktische Tipps**

- **Bei bestehender partieller Einwilligungsfähigkeit**
  - **Pat. kann in Teilbereichen noch selber entscheiden**
- **Bei kompletter Einwilligungsunfähigkeit, z. B. Koma**
  - **Bevollmächtigter willigt ein**
  - **Bevollmächtigter soll durchsetzen, was Pat. wünscht und nicht was der Bevollmächtigte selber für richtig hält**
    - **Ggf. gezielt nachfragen (Meinung des Pat. oder des Bevollmächtigten?)**
- **Cave: Vollmachtsmissbrauch (selten)**
  - **Eigennützige Entscheidungen des Bevollmächtigten**
  - **Arzt informiert dann Gericht**

# Gesetzliche Betreuung



- **Meist durch Antrag – Gericht bestellt Betreuer**  
(Betreuer wird seltener durch den Patienten namentlich verfügt und dann gerichtlich bestellt = **Betreuungsverfügung**)
  - **Antrag kann jede Person stellen (Familie, Freund, Arzt)**
  - **Amtsgericht Recklinghausen hat einen Entwurf vorgegeben**
    - **Siehe in Nexus unter „Betreuung“ als Diktatvorgabe**
  - **Betreuer soll nicht entscheiden, wie er denkt – sondern Betreuer soll herausfinden, was Pat. will.**  
**Erster Ansprechpartner bleibt immer der Patient**  
Deutsches Ärzteblatt. 16. Dez. 2022: „Die Betreuung entmündigt nicht“
  - **Pat. kann und darf gegen das eigene Wohl entscheiden**
    - **Herz-OP?**
    - **Vermüllung in der Wohnung?**



Bundesministerium  
der Justiz

# Pressemitteilungen

PRESSEMITTEILUNG | 29. DEZEMBER 2022

## Neues Vormundschafts- und Betreuungsrecht zum 1. Januar 2023: mehr Selbstbestimmung und bessere Qualität in der rechtlichen Betreuung

**Zum 1. Januar 2023 tritt das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts in Kraft. Es stärkt die Selbstbestimmung von betreuten Menschen und die Qualität der rechtlichen Betreuung.**

# Stärkung der Selbstbestimmung betreuter Menschen



**Erforderlichkeitsgrundsatz:** Betreuer wird nur bestellt, wenn dies erforderlich ist. Das ist nicht der Fall, wenn andere Hilfen verfügbar und ausreichend sind (Unterstützungsleistungen d. Dritte oder bei bestehender Vorsorgevollmacht)

**Pflicht zur Wunschbefolgung:** durch den Betreuer, dabei regelmäßige persönliche Kontakte und Besprechung anstehender Entscheidungen

**Auswahl des Betreuers:** Bei der Auswahl des zu bestellenden Betreuers hat das Gericht die Wünsche der zu betreuenden Person zu berücksichtigen

**Schutz des Wohnraums:** Aufgabe des Wohnraums nur dann, wenn dies dem Willen der betreuten Person entspricht

**Gerichtliche Aufsicht:** “strenger“

**Berichtspflicht des Betreuers:** Damit das Betreuungsgericht seine Kontrollaufgaben besser wahrnehmen kann, wurden die Anforderungen an die vom Betreuer bei Gericht einzureichenden Berichte klarer formuliert

# Gesetzliche Betreuung



## ➤ **Praktische Tipps**

- **Patientenwille „schlägt“ Entscheidung des Betreuers, wenn Pat einwilligungsfähig ist**
- **Gespräch mit Patient**
  - **Klärung der Wünsche**
  - **Klärung der Einwilligungsfähigkeit**
- **Gespräch mit Patient und Betreuer, insbesondere bei Risiko behafteten Eingriffen**

# Ehegattennotvertretung\* – Gesetz zum 1. Jan. 2023



**\*gilt auch bei eingetragener  
Partnerschaft**

## ➤ Voraussetzungen zur Anwendung

- Bewusstlosigkeit oder Krankheit liegt vor **und** Pat. kann seine Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge nicht mehr erledigen (Pat. ist einwilligungsunfähig) **und**
- Ärztliche Akutversorgung ist notwendig **und**
- Ehegatte ist bereit **und** fähig Entscheidungen zu treffen
- Ehepartner leben zusammen
  - auch wenn 1 Partner im Heim lebt oder räumlich getrennt ist durch Zweitwohnung

## ➤ Ausschluss der Ehegattenvertretung

- Ehegatten leben in Trennung
- Pat. lehnt Vertretung durch Ehegatten ab
- Vorsorgevollmacht besteht bereits



## ➤ Umfang des Vertretungsrechts

- **Einwilligung in notwendige Untersuchungen und Behandlungen**
- **Krankenunterlagen einsehen**
- **Verträge mit Krankenhaus, Reha und Pflege abschließen**
- **Krankenversicherung regeln**
- **Freiheitsentziehende Maßnahmen entscheiden**
  - **Genehmigung durch Betreuungsgericht erforderlich**

## ➤ Handlungsmaßstab

- **Wunsch und Wille des Kranken durchsetzen**
- **Patientenverfügung durchsetzen**
- **Mutmaßlichen Willen ergründen**





- **Genehmigung des Gerichts erforderlich**
  - **Einwilligung in notwendige Behandlung mit dem Risiko von schwerwiegenden Schäden oder Tod**
  - **Bei Unstimmigkeit von Arzt und vertretendem Ehegatten**
  - **Nichteinwilligung oder Widerruf von Behandlung durch den Ehegattenvertreter mit dem Risiko von Schaden oder Tod**
  - **Freiheitsentzug über längeren Zeitraum → Attest an Gericht**
  - **Unterbringung in der Psychiatrie mit Freiheitsentzug**
  
- **Handlungsmaßstab für den Ehegattenvertreter**
  - **Wunsch und Wille des Kranken durchsetzen**
  - **Patientenverfügung durchsetzen**
  - **Mutmaßlichen Willen ergründen**

# Ehegattennotvertretung – Gesetz zum 1. Jan. 2023



- **Befristete Dauer der Ehegattennotvertretung**
  - **Maximal 6 Monate**
  
- **Ende der Ehegattennotvertretung**
  - **Pat. nach Besserung wieder einwilligungsfähig**
  - **Mit Bestellung eines gesetzlichen Betreuers**
    - **Z. B. bei Überforderung des Ehegatten**
    - **Anregung für Betreuung kann von Bezugsperson oder Arzt ausgehen**

## Ehegattennotvertretung

Name  
des ~~behandelnden Arztes~~ / ~~behandelnden Ärztin~~  
mit Name und ~~Anschrift~~ der ~~Klinik~~/Praxis

## Ärztliche Feststellung zum Patienten/zur Patientin

\_\_\_\_\_  
[Familienname, Vorname des Patienten/der Patientin]

\_\_\_\_\_  
[Geburtsdatum]

\_\_\_\_\_  
[Geburtsort]

\_\_\_\_\_  
[Straße und Hausnummer]

\_\_\_\_\_  
[Postleitzahl und Wohnort]

ist krank oder bewusstlos und kann deshalb seine/ihre Angelegenheiten der Gesundheits-  
sorge ~~spätestens seit dem~~

\_\_\_\_\_  
[Datum des Eintritts der Krankheit oder Bewusstlosigkeit, gegebenenfalls der Einlieferung im Krankenhaus]

rechtlich nicht mehr besorgen.

## Der vertretende Ehegatte/Die vertretende Ehegattin

\_\_\_\_\_  
[Familienname, Vorname des vertretenden Ehegatten/der vertretenden Ehegattin]

\_\_\_\_\_  
[Geburtsdatum]

\_\_\_\_\_  
[Geburtsort]

\_\_\_\_\_  
[Straße und Hausnummer]

\_\_\_\_\_  
[Postleitzahl und Wohnort]

[Anschrift – nur erforderlich, wenn diese vom Wohnsitz des Patienten/der Patientin abweicht]

hat dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin Folgendes versichert:

- Ich bin mit dem Patienten/der Patientin verheiratet und lebe von ihm/ihr nicht getrennt
- Mir ist nicht bekannt, dass
  - mein Ehemann/meine Ehefrau eine Vertretung durch mich in Angelegenheiten der Gesundheits-sorge ablehnt,
  - mein Ehemann/meine Ehefrau jemanden (d.h. mich oder eine andere Person) mit der Vertretung in Angelegenheiten der Gesundheits-sorge bevollmächtigt hat,
  - für meinen Ehemann/meine Ehefrau ein Betreuer/eine Betreuerin in ~~Angelegenheiten~~ der Gesundheits-sorge gerichtlich bestellt ist.
- Ich habe das Ehegattenvertretungsrecht wegen der Bewusstlosigkeit oder Krankheit, aufgrund derer mein Ehemann/meine Ehefrau seine/ihre Angelegenheiten der Gesundheits-sorge heute rechtlich nicht besorgen kann, bisher nicht ausgeübt.
- Mir ist bekannt, dass das Vertretungsrecht endet, wenn dessen Voraussetzungen nicht mehr vorliegen, spätestens aber **sechs Monate** nach dem von dem behandelnden Arzt/der behandelnden Ärztin oben bestätigten Datum.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Ehegatten/der Ehegattin

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des behandelnden Arztes/der behandelnden Ärztin



## ➤ Praktische Tipps

- Formular und Verfahrensbeschreibung in „Nexus“ hinterlegt
- Attest durch Arzt mittels Formular des Gerichts in Nexus
- Original an geschäftsfähigen Ehegatten
- Kopie in Krankenakte
- Bei Fixierungsnotwendigkeit weiterhin Genehmigung des Betreuungsgerichts erforderlich
  - Attest mit Diagnose und Begründung ausreichend
  - Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung nicht mehr erforderlich
  - Fixierung zur Sicherstellung lebenserhaltender notwendiger medizinischer Maßnahmen auf der Intensivstation und den Intermediate care Monitorbetten\*  
**ohne** gerichtliche Erlaubnis möglich

\* Telefonat Amtsgericht Recklinghausen 12/2022, Richter Dr. Maibaum



# **Praktische Tipps im Umgang mit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuung, Ehegattennotvertretung**

**Danke für die Aufmerksamkeit**

**Der Vortrag ist auf der Homepage hinterlegt:  
siehe Kompetenzen / Abteilung Geriatrie /  
Vorträge**

